

F. N. E. L.

PHOTOREPORTAGE VON FERN

In den Annalen der luxemburgischen Scouts-Bewegung wird ganz sicher das diesjährige Pow-Wow auf immer einen der Ehrenplätze einnehmen durch die mustergültige Organisation und durch die zahlreiche Beteiligung der einzelnen Truppen.

Aber wenn vor allen anderen das diesjährige Pow-Wow in den Annalen der F. N. E. L. verbleiben wird, als eindringliche Erinnerung, dann war es durch die schlichte, ergreifende, symbolische Feier, die dieses Jahr zum ersten Male einem Sammel-Camping unserer Boys-Scouts den Stempel aufdrückte. Es war die kleine Zeremonie von Samstagabend, klein in Ihrer Dauer, gross aber in Ihrer so schönen Bedeutung. „Zwei Generationen reichen sich die Hand“!

Vereidigung des Nationalrates! So etwa hiess es auf dem Papier. In Wirklichkeit wiederum war es eine Feier von symbolartiger Grösse, als die Mitglieder dieses Nationalrates, Männer jederlei Alters, jederlei Berufs, jederlei politischer und religiöser Anschauung, vortraten vor drei Pfadfinder: ein Wölflein, ein Scout und ein Rover, und dieser Delegation der heranwachsenden Jugend, als Männer, die bereits den Rubikon überschritten hatten, sich gegenseitig Treue um Treue gelobten, und den Eid leisteten, mit dieser herrlichen Jugend Hand in Hand, Schulter an Schulter dem Scout-Ideal für die Jugend und für die Heimat Treue zu wahren.

Am Sonntag nachmittag fand sodann die Scout-Parade in Anwesenheit des Herrn Bürgermeisters Diderich, der Schöffen Cahen und Jacquemart und zahlreicher Gönner und Freunde der Scout-Bewegung statt.

Es war ein herrliches Bild, farbenreich und farbenfroh, unter einem Himmel und einer Sonne, wie die Scouts sich's immer wünschen.

